

## Protokoll

### zur Verbandsversammlung Nr. 04/2017 des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig

Datum: 04. Dezember 2017

Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr

Ort: Rathaus Borna

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Auf die stimmberechtigten Mitglieder verteilt sich die Gesamtstimmenzahl von 157 gemäß dem Einwohnerstand vom 31.12.2015 wie folgt:

Kommune	Einwohnerzahl am 31.12.2015	Anzahl der Stimmen
Böhlen	6.770	7
Borna	19.672	20
Groitzsch	7.626	8
Großpösna	5.324	6
Kitzscher	5.034	6
Leipzig	50.000	50
Markkleeberg	24.240	25
Neukieritzsch	6.879	7
Pegau	6.251	7
Regis-Breitungen	4.020	5
Rötha	6.118	7
Zwenkau	8.908	9
<b>Gesamt</b>	<b>150.842</b>	<b>157</b>

#### **TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

**Frau Luedtke** begrüßt die Anwesenden, stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Verbandsversammlung. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### **TOP 2 Protokollkontrolle vom 25.09.2017**

Zum Protokoll gibt es keine Hinweise. Es wird einstimmig bestätigt.

#### **TOP 3 Bürgerfragestunde**

Es werden keine Fragen vorgebracht.

#### **TOP 4 Ergebnispräsentation**

##### **TOP 4.1 Machbarkeitsstudie Naturerlebnispfad Bockwitzer See**

**Frau Kreher** stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Naturerlebnispfad Bockwitzer See vor. Aufgrund der FFH- und Naturschutzgebiete im Süden des Sees kann ein Rundweg mit 1,2 km Länge nur im nördlichen Teil errichtet werden, wobei vorhandene Wege genutzt werden. Auf dem vorhandenen Rundweg um den See sollen Informationen über Meilensteine gegeben werden. Im südöstlichen Bereich wird eine Station zur Vogelbeobachtung vorgeschlagen. Darüber hinaus soll an geeigneter Stelle eine ausführliche Information zur Offenlandbewirtschaftung durch Wildpferde und Taurus-Rinder erfolgen. 13 Themenstationen und Meilensteine informieren über die Geschichte Bockwitz', die Flora und Fauna der Region und den Bergbau. Der Start des Erlebnispfades soll am Parkplatz eingerichtet werden, mit der Schaffung eines Spielplatzes. Dafür werden zwei Varianten vorgeschlagen. Eine Mindestausstattung sollte aber in einer Toilette und einer Gastronomie bestehen. Frau Kreher erläutert das Corporate Design und das Maskottchen. Es werden Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit empfohlen, um das Angebot bekannt zu machen. Die Kosten für die Umsetzung werden auf mindestens 340.000 EUR kalkuliert. Der Entwurf des Abschlussberichtes wird an die Verbandsmitglieder gesandt und um Hinweise gebeten.

#### TOP 4.2 Studie zur Inwertsetzung von „Zwischenräumen“

**Herr Dr. Becker** stellt anhand einer Präsentation (Anlage 2) die bisherigen Ergebnisse des Erarbeitungsprozesses vor. Nach der Bestandsaufnahme wurden vier Leitthemen formuliert: Starke Kerne, schöne Landschaft, Wege-Vernetzung und Besonderheiten rausputzen. Anschließend wurden Verbundprojekte für diese Themen definiert: „Lebendige Gösel“, „Grüne Spange Pleißeau“, „Landschaft mit Kultur“, „Land mit Aussicht, Land mit Weitsicht“, „Naturerlebnis Südraum“, „Mobilität“ sowie „Zukunftslandschaft 2060 Vereinigtes Schleenhain“. Für die Umsetzung der benannten Projekte ist der gemeinsame Wille der Kommunen die Grundvoraussetzung. Insbesondere die Planungen für die Bergbaufolgelandschaft Vereinigtes Schleenhain sollte rechtzeitig und zeitnah begonnen werden, um eine erfolgreiche Umsetzung zu gewährleisten.

**Herr Schütze** begrüßt die vorgestellten Ergebnisse der Studie und betont, dass die guten Ideen nun konkretisiert werden müssten, um das Ziel der Studie, die Inwertsetzung der Zwischenräume, d.h. deren Beteiligung an der touristischen Entwicklung, umzusetzen. Er bedauert, dass vor der Sitzung keine Unterlagen zur Verfügung standen und es schwer ist, diese umfangreichen Informationen im Rahmen der Präsentation zu verarbeiten.

**Herr Rösel** begrüßt die Empfehlungen zur Entwicklungsplanung des Abbaugebietes Vereinigtes Schleenhain. Als Zukunftslandschaft sollte die Planung mit Pegau abgestimmt werden, insbesondere was die Wegeverbindungen betrifft. Hier sollten auch die Wegeverbindungen nach Sachsen-Anhalt betrachtet und für die Zeit nach dem aktiven Tagebau geplant werden. Die Nachnutzung dieser Landschaft sollte zeitnah diskutiert und abgestimmt werden.

**Herrn Berndt** erklärt, dass die Entwicklung der Zwischenräume nicht ausschließlich touristisch betrachtet werden sollte, da es auch andere wirtschaftliche Potenziale gäbe. Bezüglich der Wegeverbindungen sieht er den Bau der A72 als größtes Problem, da diese die Region spalte und nur wenige Querungen möglich sind. Wegeverbindungen werden also ein dauerhaftes Thema bleiben, ein Schwerpunkt aus Böhlener Sicht ist die Verbindung von Böhlen und Espenhain.

**Herr Hellriegel** verweist ebenfalls auf die durch den aktiven Tagebau weggefallenen Wegeverbindungen, von denen auch Neukieritzsch betroffen ist. Insbesondere die Ost-West-Verbindungen sind heute unzureichend ausgebaut. Erschwerend kommt hinzu, dass verfügbare Flächen nicht optimal genutzt oder veräußert wurden und die Eigentümer kein Interesse an deren Entwicklung haben.

**Herr Rosenthal** hinterfragt in diesem Zusammenhang die Bedeutung dieser Räume für die Stadt Leipzig. Was können sie gegebenenfalls leisten?

**Herr Dr. Becker** erläutert, dass neben touristischen Entwicklungen die Alltagsqualität eine große Rolle spielt. Das Thema Wohnen ist für die „Zwischenräume“ zentral und damit auch die Lebensqualität vor Ort entscheidend für die Entwicklung. Bezüglich der Wegebeziehungen wird festgestellt, dass eine gute Grundlage an Wanderwegen und Radwegen vorhanden ist, die ausgebaut werden muss und eine gute Basis für Naherholungssuchende der Großstadt bildet.

**Frau Dr. Raatzsch** erklärt, dass ein Arbeitsstand präsentiert wurde und der Entwurf des Endberichts noch ausgereicht wird. Dann können weitere Hinweise und Anmerkungen durch die Kommunen zugearbeitet werden, die in den Endbericht einfließen.

#### TOP 5 Information zum Stand der Eröffnungsbilanz

**Frau Dr. Raatzsch** informiert, dass der Entwurf der Eröffnungsbilanz vorliegt und derzeit mit dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Leipzig abgestimmt wird. An den Berechnungen und ermittelten Werten wird sich voraussichtlich nichts ändern, allerdings sind die Dokumente zur Untersetzung noch nicht komplettiert. Der Wert der Aktiva des Zweckverbandes beläuft sich auf ca. 104.000 EUR. Der Gesamtwert der Passiva, u.a. die Medienstelle Medios, Büroausstattung, Webseite usw. werden mit einem Wert von jeweils einem Euro angegeben, da diese bereits abgeschrieben sind. Das Umlaufvermögen beträgt ca. 320.000 EUR und beinhaltet Transferleistungen der Mitglieder für die Umsetzung von Projekten, Umlagen zum Medios-Projekt für die Fördermittelrückzahlung sowie liquide Mittel. Zusammenfassend wird festgestellt, dass der Zweckverband über geringes Vermögen verfügt und schuldenfrei ist.

**TOP 6                   Stand der Vorbereitungen für die Projektarbeit 2018**

**Frau Dr. Raatzsch** informiert über den Arbeitsstand der geplanten Projekte für 2018. Beide Projekte („Vier-Seen Radweg“ und Standortkonzept für eine Jugendherberge) sind durch die Regionale Planungsstelle befürwortet und auf die FR Regio-Förderliste gesetzt worden. Es wird davon ausgegangen, dass sie auch durch das Sächsische Staatsministerium des Innern bestätigt werden. Auf die Ausschreibung zur Standortsuche einer Jugendherberge im Südraum Leipzig wurden keine Angebote abgegeben, so dass erneut potenzielle Bieter angefragt werden müssen. Für den 4-Seen-Radweg liegen zwei Angebote vor. Das dritte Projekt einer Wegeverbindung zwischen Cospudener See und Kulkwitzer See wurde zurückgezogen, da der Radweg des Grünen Rings Leipzig die Strecke abdeckt. Für die Haushaltsplanung ist dies von Vorteil, da im Haushalt ein Fördersatz in Höhe von 75 Prozent für alle Projekte eingeplant war, dieser aber nicht länger zur Verfügung steht. Nach einer Rüge des Rechnungshofes des Freistaates kann der erhöhte Fördersatz der FR-Regio Förderrichtlinie nur in Ausnahmefällen gewährt werden und es stehen in der Regel nur 60 Prozent Förderung zur Verfügung. Das Projekt „Kommunikationsmanagement im Leipziger Neuseenland“ wurde durch das Entscheidungsgremium der LAG Delitzscher Land bestätigt und der Kooperationsvertrag kann nach Zustimmung des Koordinierungskreises der LAG Südraum Leipzig am 13.12.2017 unterzeichnet werden.

**TOP 7                   Sonstiges**

**Frau Dr. Raatzsch** informiert, dass die erste Trockentoilette am Störmthaler See in Großpösna errichtet wurde. Derzeit wird der erste Designentwurf mit dem beauftragten Graffiti-Künstler besprochen.

Simone Luedtke  
Verbandsvorsitzende

Herr Rosenthal  
Bürgermeister

Herr Rösel  
Bürgermeister